

---

„Wenn ich die Wahl hätte,  
wäre dies der einzige Weg,  
wie mein Film in Zukunft  
aufgeführt würde.“

Tom Tykwer

---



# NDR **RADIOPHILHARMONIE**

P3

DO 28.04.2016

FR 29.04.2016

SA 30.04.2016

SO 01.05.2016

## **Das Parfum – Die Geschichte eines Mörders**

---

Filmkonzert – Live to Projection



RING POPS  
DO 28.04.2016  
FR 29.04.2016  
SA 30.04.2016  
SO 01.05.2016  
19 UHR  
NDR  
GR. SENDESAAL

P3

**NDR Radiophilharmonie  
Mädchenchor Hannover**  
(Gudrun Schröfel, Einstudierung)  
**Herren des Knabenchores Hannover**  
(Jörg Breiding, Einstudierung)  
**Ludwig Wicki** Dirigent  
**Anna Bürk** Sopran

**Das Parfum –  
Die Geschichte eines Mörders** (2006)  
Live to Projection – Deutschlandpremiere  
(Original mit deutschen Untertiteln)

**Tom Tykwer** Regie  
**Tom Tykwer, Reinhold Heil, Johnny Klimek** Musik  
**Frank Griebe** Kamera

Filmbesetzung:

**Ben Whishaw** Jean-Baptiste Grenouille  
**Dustin Hoffman** Giuseppe Baldini  
**Alan Rickman** Antoine Richis  
**Rachel Hurd-Wood** Laure Richis  
**John Hurt** Erzähler

LÄNGE: CA. 2 STUNDEN, 30 MINUTEN (OHNE PAUSE)



## Das Parfum – Die Geschichte eines Mörders

Live to Projection – Deutschlandpremiere



**E**in Filmkonzert bietet großes Kino für alle Sinne. Die Magie, die von Bildern auf einer großen Leinwand ausgeht, kommt zusammen mit dem gewaltigen raumfüllenden Klang eines Sinfonieorchesters und Chores. Auf diese Weise wird der Film nahezu körperlich erfahrbar – ein Erlebnis der ganz besonderen Art. Der Film „Das Parfum – Die Geschichte eines Mörders“ eröffnet die Welt der Düfte und Gerüche. Die rauschhafte und sehr intensive Bildsprache des Filmes wird von einer einzigartigen Filmmusik untermalt und es gelingt, eine Versinnbildlichung des Duftes mithilfe von visuellen Eindrücken und Musik zu schaffen – ein Kunststück, das über die Live-to-Projection-Vorführung weiter perfektioniert wird.



Der Film von Tom Tykwer geht zurück auf Patrick Süskinds Buch „Das Parfum“, einen der größten Erfolge in der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts. Erzählt wird die Geschichte des 1738 in Paris geborenen Grenouille, der über einen phänomenalen Geruchssinn verfügt. Düfte werden für ihn zur Obsession, die ihn an den Rand der Gesellschaft treibt und schließlich zum Mörder werden lässt.

Tom Tykwer gehört zu den wenigen international renommierten Regisseuren, die bei ihren Filmprojekten auch für die Musik verantwortlich zeichnen. „Mit der Suche nach der Sprache des Films stößt man schon auf seinen Klang, seine Melodie und seine Harmonie“, hatte Tom Tykwer über seine ersten Komponiererfahrungen gesagt. Für „Das Parfum – Die Geschichte eines Mörders“ komponierte er die Musik gemeinsam mit den befreundeten Musikern Reinhold Heil und Johnny Klimek. Die drei haben sich, anders als sonst bei Filmmusik üblich, bereits vor Drehbeginn zusammengefunden, um die zentralen Motive zu entwickeln und erste Chor-Aufnahmen zu machen. Auf diese Weise optimal präpariert, konnte sich der Regisseur für den Dreh bereits von der Musik inspirieren lassen und so eine perfekte Verbindung von Bild und Musik schaffen. Der langgehegte Traum des Komponistentrios, „Das Parfum – Die Ge-



schichte eines Mörders“ live mit Orchester, Chor und Solistin aufzuführen, konnte erstmals im Mai 2012 im Rahmen des Filmmusik Festivals in Krakau umgesetzt werden.

## Ludwig Wicki Dirigent

Der Name des Schweizer Dirigenten Ludwig Wicki ist mittlerweile untrennbar mit der Aufführung von Filmmusik-Konzerten verbunden. Schon 2008 leitete er die Weltpremiere und im Anschluss etliche Konzerte von „Der Herr der Ringe“ als integrale Live-Aufführung der Filmmusik von Howard Shore. Es folgten Live-to-Projection-Konzerte wie „Fluch der Karibik“ und der Disney-Klassiker „Fantasia“ sowie 2012 die Weltpremiere von „Das Parfum – Die Geschichte eines Mörders“ in Krakau. Wicki studierte Posaune und Dirigieren in Luzern. Er ist Künstlerischer Leiter des 21st Century Symphony Orchestra und wirkt neben seinen zahlreichen Gastdirigaten bei verschiedenen internationalen Orchestern auch als Stiftskapellmeister an der Hofkirche Luzern, als Professor für Posaune und Kammermusik an der Hochschule Luzern und als Dozent für Dirigieren an der Hochschule in Bern.

## Anna Bürk Sopran

Den Hannoveranern dürfte Anna Bürk durchaus bekannt sein: Schon während ihres Studiums in den Fächern Gesangspädagogik und Oper an der hiesigen Musikhochschule war sie dort in verschiedenen Inszenierungen zu erleben, so z.B. in Monteverdis „L'incoronazione di Poppea“ oder in Weills „Street Scene“. 2014 bereits an der Staatsoper in der Reihe „Nachtwandler“ vertreten, wirkt sie jetzt im Mai auf der großen Bühne des Hauses in Massenet's „Werther“ mit. Gastspiele führten die junge Sopranistin, die auch als Lied- und Konzertsängerin mit einem breiten Repertoire aufwartet, u.a. als Morgana in Händels „Alcina“ an das Theater Osnabrück sowie als Pamina in Mozarts „Zauberflöte“ an das Theater Lindau. Mit der NDR Radiophilharmonie trat sie 2014 bereits im Ring-Pops-Konzert „Love Story“ auf, wo sie in einer Szene aus „Das Parfum“ sang.

## Mädchenchor Hannover

Der Mädchenchor Hannover wurde 1952 von Heinz Hennig ins Leben gerufen. Das musikalische Profil des Chores wird seit 1999 von Gudrun Schröfel geprägt. Als einer der bedeutendsten Jugendchöre Deutschlands genießen die jungen Sängerinnen auch international einen hervorragenden Ruf. Das Repertoire reicht von der Renaissance bis zur Musik des 21. Jahrhunderts, vom Chorlied bis zur Chor-

oper. Der u. a. mit einem Echo Klassik ausgezeichnete Mädchenchor arbeitet regelmäßig mit der NDR Radiophilharmonie zusammen – so z. B. 2014 beim Filmkonzert „Der Herr der Ringe“ oder zur Spielzeiteröffnung im vergangenen September in Beethovens Neunter Sinfonie.

## Die Herren des Knabenchores Hannover

Der Knabenchor Hannover zählt seit Jahrzehnten zu den herausragenden Chören seines Genres. Sein Repertoire reicht von der Venezianischen Mehrchörigkeit bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen. Jörg Breiding ist seit 2002 Leiter des Ensembles. Die beim heutigen Konzert mitwirkenden Männer haben den professionellen Umgang mit ihrer Singstimme selbst als Sopran oder Alt im Knabenchor Hannover gelernt und sind nun als Tenöre und Bässe immer noch aktive Sängermmitglieder im Konzertchor des Knabenchores. Zuletzt waren sie u. a. beim Filmkonzert „Der Herr der Ringe“ mit der NDR Radiophilharmonie zu hören.

## NDR Radiophilharmonie

Wie kaum ein anderes Ensemble innerhalb der deutschen Orchesterlandschaft ist die NDR Radiophilharmonie prädestiniert für das Zusammenwirken von technischem Können und musikalischem Grenzgang. Nicht allein das klassisch-romantische Repertoire, auch die Alte Musik, verschiedene Crossover-Projekte, Filmmusik und ein weitgefächertes Konzertangebot für Kinder und Jugendliche bestimmen die Arbeit des Orchesters. Als musikalischer Botschafter Hannovers und Niedersachsens genießt die NDR Radiophilharmonie weit über das Sendebereich des NDR hinaus einen hervorragenden Ruf. Das Spektrum der Künstler, die mit dem Orchester zusammenarbeiten, reicht von führenden Musikern der Klassikszene wie Hilary Hahn oder Héléne Grimaud bis zu Künstlern der internationalen Jazz- und Popszene wie Al Jarreau oder Max Mutzke.

## IMPRESSUM

Herausgegeben vom  
Norddeutschen Rundfunk  
Programmdirektion Hörfunk

Bereich Orchester, Chor und Konzerte  
Leitung: Andrea Zietzschmann  
NDR Radiophilharmonie  
Manager: Matthias Ilkenhans  
Ring Pops: Elisabeth Wendorff  
Redaktion des Programmheftes:  
Bettina Wohler

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit  
Genehmigung des NDR gestattet.

NDR | Markendesign  
Gestaltung: Klasse 3b  
Litho: Otterbach Medien KG GmbH & Co.  
Druck: Nehr & Co. GmbH  
Fotos: Constantin Film AG, München/  
Constantin Music GmbH München;  
Kobal/Fotofinder.com